

Kunst in der Zeit des Augustus

Die Zeit des Augustus (reg. 27 v. Chr. – 14 n. Chr.) ist eine der wichtigsten Umbruchsphasen der römischen Archäologie und Geschichte: Mit ihr beginnt die römische Kaiserzeit (Prinzipat). Erstmals entwickelte sich eine das Imperium Romanum weiträumig erfassende, vom Kaiser zentral mitgeprägte Bildkultur. Durch Kunst- und Bauwerke, die der *princeps* selbst in Auftrag gab, durch deren Aufnahme im privaten Bereich und in den Städten des Imperium, durch die Verbreitung kaiserlicher Bildthemen dort, aber auch durch Geschmacksveränderungen und neue stilistische Ideale lässt sich auf vielfältige Weise beschreiben, wie der Übergang zu einem neuen ‚Staatsystems‘, das nicht neu sein wollte, in der visuellen Kultur erarbeitet wurde und welche ‚Macht‘ Bilder in diesem Transformationsprozess hatten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kunst und Bilderwelt augusteischer Zeit mit dem besonderen Ziel, zu verstehen, ob und wie neue politische Konstellationen zu neuen Bildvorstellungen führten und wie sich Tradition zu Innovation dabei verhielten.

Leistungsanforderungen

BA HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften / NF Klassische und Christliche Archäologie, Modul Grundlagen: Studienleistung, 4 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung sowie auf der Grundlage der einführenden Literatur (Klausurtermin: 20.7.2009, Raum 1089, KG I).

BA NF Klassische und Christliche Archäologie (Modul Vertiefung): Studienleistung 2 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem thematisch zusammenhängenden Abschnitt der Vorlesung bis zum letzten Vorlesungstermin (20.7.2009).

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Grund- und Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (4 ECTS) Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)

Literatur

Zur Anschaffung / klausurrelevant:

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, 3. Auflage (München 1997)

Zur Lektüre / klausurrelevant:

E. Simon, Augustus: Kunst und Leben in Rom um die Zeitenwende (München 1986)

K. Bringmann – T. Schäfer, Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums (Berlin 2002)

P. Zanker, Römische Kunst (beck Wissen: München 2007)

Grabdenkmal und Grabbild im antiken Griechenland

Gestalt und Ausstattung von Gräbern sind stark kulturellen und soziohistorischen Bedingungen unterworfen. Bereits in der griechischen Antike lassen sich entsprechende Veränderungen sowohl regional als auch diachron betrachten. Am bekanntesten ist das Beispiel Athens, wo zwar noch während der archaischen Zeit wenige Grabreliefs aufgestellt wurden, dann aber im späten 5. und 4. Jahrhundert eine rasante Zunahme zu beobachten ist. Auch die Darstellung der Reliefbilder zeigt, dass die Reliefs im archaischen Athen nur wenigen, herausragenden und jung verstorbenen besonders männlichen Mitgliedern der Gesellschaft vorbehalten blieben. In der Spätclassik nahmen dagegen die Bevölkerungsschichten, die nach dieser Form von Grabrepräsentation strebten, immer mehr zu.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung von Grabdenkmälern und den am Grab verwendeten Grabmarkern besonders von archaischer bis in hellenistische Zeit in verschiedenen Regionen Griechenlands. Dabei wird deutlich, dass die Entwicklung in Athen innerhalb Griechenlands nicht die Regel, sondern vielmehr die Ausnahme war.

Leistungsanforderungen

BA HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften / NF Klassische und Christliche Archäologie, Modul Grundlagen: Studienleistung, 4 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung sowie auf der Grundlage der einführenden Literatur (Klausurtermin: 22.7.2009, Sedanstr. 6/Raum 3).

BA NF Klassische und Christliche Archäologie (Modul Vertiefung): Studienleistung 2 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem thematisch zusammenhängenden Abschnitt der Vorlesung bis zum letzten Vorlesungstermin (22.7.2009).

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Grund- und Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (4 ECTS) Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)

Einführende Literatur

- M.-Ch. Hellmann, L'architecture grecque II. Architecture religieuse et funéraire (Paris 2006)
- C.D. Kurtz – J. Boardman, Thanatos. Tod und Jenseits bei den Griechen (Mainz 1985)
- I. Morris, Death-ritual and social structure in classical antiquity (Cambridge 1992)
- B. Schmaltz, Griechische Grabreliefs (Darmstadt 1983)

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der grundlegenden Einführung in Gegenstand und Methoden der Klassischen Archäologie. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. gegeben, zentrale Denkmalsgruppen vorgestellt, und in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können.

Leistungsanforderungen

Zu den Studienleistungen gehören neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Seminar und im Tutorium (s.u.) vor- und nachbereitende Lektüre. Die Prüfungsleistung setzt sich aus einer abschließenden Klausur und einigen kleineren schriftlichen Aufgaben zusammen, die sich über das Semester verteilen.

Modul-Zuordnung

B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (G) Ergänzungsmodul Klassische Philologie und Archäologie (Erg) Ergänzungsmodul Alte Geschichte und Archäologie (Erg) <i>Wenn nicht bereits im Grundlagenmodul absolviert: Vertiefung Klassische Archäologie I (Vt I)</i>
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (G)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (G)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (G)

Bemerkungen

Begleitend zum Proseminar findet ein Tutorium statt (Freitags, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz), in dem einzelne Themen des Seminars vertieft sowie grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens – Literaturrecherche, Bildbeschaffung, Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten etc. – eingeübt werden. Teilnahme ist für Erstbelegende der „Einführung in die Klassische Archäologie“ verpflichtend.

Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002; 2. überarb. Aufl. Stuttgart 2006)

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

H.-J. Gehrke, Kleine Geschichte der Antike (1999; Paperback: 2003)
U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (2000)
T. Hölscher, Die Griechische Kunst [Beck'sche Reihe WISSEN] (2007)
P. Zanker, Die Römische Kunst [Beck'sche Reihe WISSEN] (2007)
B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (2004)

Dionysos in der griechischen Bildwelt

Kein olympischer Gott hat die Moderne so intensiv beschäftigt wie Dionysos. Als Gott des Theaters und des Rollentausches, des Rausches und der Ekstase, der höchstes Glück und zerstörerische Gewalt mit sich bringt, ist seine Gestalt bis heute und weit über den Rahmen der Altertumswissenschaft hinaus Kristallisationspunkt philosophischer, psychologischer oder soziologischer Konzepte. Welche dieser schillernden Aspekte in antiken Darstellungen des Gottes tatsächlich zum Tragen kamen und welche Funktion diese Bilder erfüllten, ist Gegenstand des Seminars. Dazu werden wir nach einigen einführenden Sitzungen zu Dionysos im antiken Kult und in der literarischen Überlieferung eine Reihe von wichtigen Darstellungen des Gottes und seines Kreises von archaischer Zeit bis in den Hellenismus untersuchen. Dabei werden unterschiedliche Denkmälergattungen – Bauplastik, Vasenmalerei u.a. – näher betrachtet und in ihrer spezifischen Wirkungsweise analysiert werden.

Leistungsanforderungen

Zu den Studienleistungen gehören neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Seminar gelegentliche vorbereitende Lektüreaufgaben sowie das Halten eines Referats (oder einiger Kurzreferate). Die Prüfungsleistung wird durch eine schriftliche Hausarbeit erbracht.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Proseminar
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (Erg) Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (Erg) Vertiefung Klass. Archäologie I (römisch) (Vt I – röm)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie I (römisch) (Vt I – röm)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Vt)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Vt)

Literatur

Zu Seminarbeginn zu lesen (Pflichtlektüre):

- Euripides, *Bakchen* in deutscher Übersetzung; die (radikal zeitgenössische) Übersetzung von Raul Schrott kann als PDF von mir bezogen werden; bitte Mail an: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de

Zum Einstieg empfohlene Sekundärliteratur:

- R. Schlesier – A. Schwarzmaier (Hg.), *Dionysos. Verwandlung und Ekstase* (2008)
- R. Seaford, *Gods and heroes of the ancient world: Dionysos* (2006)

Die Kaiserfora in Rom

Das Forum Romanum, das politische Zentrum Roms, wurde seit dem 1. Jh. v. Chr. durch mehrere Platzanlagen erweitert: durch das Forum Iulium Caesars, das Forum Augustum des Augustus, das sogenannte Forum Transitorium Domitians und Nervas, das Templum Pacis Vespasians und das Trajansforum. Zu diesen Plätzen gehören so wichtige Monumente wie der Tempel des Mars Ultor und die Trajanssäule. In der Architektur und Ausstattung der Anlagen kommen für die Stifter, die jeweiligen Herrscher, grundlegende ideologische Prinzipien zum Ausdruck; die Nutzung der Plätze und ihre Gestaltung erlauben Einblicke in die Verbindung von Städtebau, Bildwerken und Politik im kaiserzeitlichen Rom.

Im Seminar sollen – auch auf der Grundlage neuer Grabungsergebnisse – die Fragen der Rekonstruktion und Interpretation dieser Kaiserfora kritisch diskutiert und damit Methoden der historischen Analyse von römischer Architektur und römischen Bildwerken im Kontext erlernt werden.

Leistungsanforderungen

BA HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften / NF Klassische und Christliche Archäologie: Prüfungsleistung, 6 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung, Kurzreferat; schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 29.5.09).

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Grundstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassischen Archäologie / I (6 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (6 ECTS) Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (6 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (6 ECTS)

Einstiegsliteratur

F. Coarelli, Rom. Ein archäologischer Führer, 2. Auflage (Mainz 2000) 109-147
H. von Hesberg, Römische Baukunst (München 2005)

P. Zanker, Forum Augustum. Das Bildprogramm (Tübingen 1968)
P. Zanker, Das Trajansforum in Rom, AA 1970, 499-544

M. Spannagel, Exemplaria principis: Untersuchungen zu Entstehung und Ausstattung des Augustusforums (Heidelberg 1999)

I. Köb, Rom. Ein Stadtzentrum im Wandel. Untersuchungen zur Funktion und Nutzung des Forum Romanum und der Kaiserfora in der Kaiserzeit (Hamburg 2000)

L. Ungaro, The Museum of the Imperial Forums in Trajan's Market (Milano 2007) [ital. Original: Il Museo dei Fori Imperiali nei Mercati di Traiano]

Sommersemester 2009
Übung
Termin: Do 14 – 16 Uhr
Beginn: 23.04.2009

Dozent: Dr. Birgitta Eder
Raum HS 04.022
6 ECTS-Punkte

Archäologische Landeskunde Griechenlands

Die griechische Landschaft mit ihren Bergen, Tälern, Ebenen, Flüssen und Sümpfen und ihre Interaktion mit dem Meer der Ägäis bilden den Rahmen für die Geschichte der politischen Einheiten Griechenlands. Sie hat ihre Spuren in zahlreichen mythischen Erzählungen hinterlassen, welche der Kultivierung des Landes oder seiner Inbesitznahme galten. Die Lage von Städten und Heiligtümern und die Organisation von Verkehrswegen orientieren sich an den geographischen Bedingungen, auch wenn Geschichte von Menschen und nicht von geographischen Räumen gestaltet wird. Anhand der historischen Stätten Griechenlands behandelt die Übung die geographischen Regionen Griechenlands von Makedonien bis zu den Inseln der Ägäis. Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, die Kenntnis der griechischen Landschaften und ihrer Geografie zu vertiefen und das Verständnis griechischer Siedlungen und Heiligtümer in ihrem topographischen Umfeld zu schulen.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, mehrere mündliche Kurzreferate (Studienleistung) sowie drei Sitzungsprotokolle (schriftliche Prüfungsleistung).

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	API - Best
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	AP - Best
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	AP - Best

Literatur

- M. H. Hansen – Th. Heine Nielsen, An inventory of archaic and classical poleis: an investigation conducted by the Copenhagen Polis Centre for the Danish National Research Foundation (Oxford 2004)
E. Kirsten – W. Kraiker, Griechenlandkunde: ein Führer zu klassischen Stätten, 4., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. (Heidelberg 1962)
S. Lauffer (Hrsg.), Griechenland: Lexikon der historischen Stätten, von den Anfängen bis zur Gegenwart (München 1989)
R. Stillwell et al. (Hrsg.), The Princeton encyclopedia of classical sites (Princeton, N.J. 1979).

Alexander der Große

Nicht nur die Formen der Herrschaft, auch die antiken Herrscherbilder wurden durch Alexander den Großen (356-322 v. Chr.) revolutioniert. Alexander stilisierte sein Auftreten erstmals in öffentlich wirksamer Weise und verkörperte ein neues Herrscherideal, das sich durch Energie, Jugend und Heldenhaftigkeit auszeichnete. Seine Wirkung lässt sich in besonderer Deutlichkeit bereits in den vielen Bildnissen beobachten, die man zu seinen Lebzeiten und nach seinem Tod von ihm schuf, von Lysippos Statuen des Königs über das Alexandermosaik bis zu Gemmen und unzähligen Statuetten. In diesen Porträts aber treten uns ganz unterschiedliche Ideale der Darstellungen des Königs entgegen, vom dynamischen Kämpfer bis zum zeugleichen Gott.

Das Hauptseminar widmet sich diesen Darstellungen Alexanders des Großen nicht als historisch getreuen Widergaben, sondern als Repräsentationen der Vorstellungen, die man sich von Alexander machte. So soll beispielhaft nach der Rolle des Herrscherbildes in der Konstruktion leitbildhafter Vorstellungen gefragt werden.

Leistungsanforderungen

Magisterstudiengänge – BA HF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften – MA Altertumswissenschaften: Prüfungsleistung, 10 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung; Übernahme eines Referates und kurzer Beiträge sowie Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (griechische Archäologie) (10 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (griechische Archäologie) (10 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Spezialisierung Archäologie / Transdisziplinäre Studien (10 ECTS)

Einstiegsliteratur

H.-J. Gehrke, Alexander der Grosse (München 1996) [vor Seminarbeginn zu lesen / Thema der 1. Sitzung]

M. Bieber, Alexander the Great in Greek and Roman Art (Chicago 1964)

T. Hölscher, Ideal und Wirklichkeit in den Bildnissen Alexander des Großen (Heidelberg 1971)

A. Stewart, Faces of Power (Berkeley 1993)

A. Stewart, Alexander in Greek and Roman Art, in: J. Roisman (Hrsg.), Brill's Companion to Alexander the Great (Leiden 2003) 31-66

K. Dahmen, The Legend of Alexander the Great on Greek and Roman Coins (London 2007)

C. Reinsberg, Alexander-Porträts, in: Ägypten, Griechenland, Rom. Abwehr und Berührung, Ausstellungskatalog Frankfurt (Tübingen 2005) 216-234

Eine umfangreiche Bibliographie zu Alexander findet sich unter:

<http://hum.ucalgary.ca/wheckel/alexande.htm>

Sommersemester 2009

Exkursion

Termin n.V.

Beginn: 30.04

B. Kreuzer
Antikenmuseum Basel

Griechische Keramik im Antikenmuseum Basel

Gegenstand der Exkursion ist die griechische Keramik, die das Antikenmuseum Basel in großer Zahl, und reich an Highlights, besitzt. Sie kennen zu lernen, Grundkenntnisse zu erweitern, Beschreibung und Analyse von Form, Stil und Ikonographie zu üben, wird Aufgabe der zwei Aufenthalte sein, die an Samstagen im Semester stattfinden werden. An diesen beiden Tagen wird ausreichend Zeit sein, die ausgewählten und kurz vorgestellten Gefäße ausführlich zu besprechen.

Leistungsanforderungen

Studienleistung (2 Exkursionstage): Teilnahme an der Vorbesprechung; Bibliographie und Datenpapier zum Referatthema; Kurzvorstellung von Gefäßen im Museum.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	x
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	x
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	x
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	

Sommersemester 2009
Exkursion
Termin: Oktober 2009
Beginn: 24. April 2009

Dozentinnen: Dr. Birgitta Eder – PD Dr. Katja Sporn
Peloponnes
8 ECTS-Punkte

Von Mykene bis Messene: Eine Exkursion zu Heiligtümern und Siedlungen auf der Peloponnes

Die Erscheinungsformen griechischer Heiligtümer sind so zahlreich wie die verschiedenen Götter, denen sie geweiht waren. Die Peloponnes bietet ein breites Spektrum an Tempeln und Heiligtümern von lokaler, regionaler oder überregionaler Bedeutung, die jeweils auch für eigene Besucherkreise attraktiv waren. Wir werden diese sehr unterschiedlich in die Landschaft eingebundenen Stätten besuchen und uns neben der Tempelarchitektur, der Ausstattung mit Weihegaben und der zugehörigen Infrastruktur auch mit dem Verhältnis der Heiligtümer zu den Siedlungen in ihrem Umland beschäftigen.

Die Exkursion ermöglicht einen Einblick in die Topographie griechischer Landschaften historischer Bedeutung und ihrer zentralen Heiligtümer (Olympia, Bassai, Lykaion, Epidauros, Nemea, u.v.a.m.).
Zeitraum: 12 Tage in der Zeit zwischen 1.-18. Oktober 2009

Teilnehmerzahl begrenzt: 14 Studenten.

Vorbereitendes Treffen mit Vergabe der Referate: Freitag, 24. April, 10 Uhr c.t. im Übungsraum des Instituts. Weitere vorbereitende Sitzungen am Freitag, 26.6., und Freitag, 3.7., (jeweils ganztägige Blockveranstaltungen). Die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen ist verpflichtend!

Wir bitten um Anmeldung über das elektronische Vorlesungsverzeichnis.

Leistungsanforderungen

Aktive Teilnahme an der Exkursion sowie an den vorbereitenden Sitzungen mit mehreren Kurzreferaten und Führungen vor Ort. Ein Kurzführer mit Plänen und wichtiger Literatur wird ein Ergebnis der gemeinsamen Vorbereitung sein.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vt Klassische Archäologie II (8 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	AP II (8 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	

Einführende Literatur

S.E. Alcock – R. Osborne (Hrsg.), *Placing the gods: sanctuaries and sacred space in ancient Greece* (Oxford 1994).

R. Hägg (Hrsg.), *Peloponnesian sanctuaries and cults: Proceedings of the international symposium at the Swedish Institute at Athens 11 - 13 June 1994* (Stockholm 2002).

N. Marinatos (Hrsg.), *Greek sanctuaries: new approaches* (London 1993).

V. Mitsopoulos-Leon (Hrsg.), *Forschungen in der Peloponnes: Akten des Symposiums anlässlich der Feier "100 Jahre Österreichisches Archäologisches Institut Athen"*, Athen 5.3. - 7.3.1998 (Athen 2001).

J. Pedley, *Sanctuaries and the sacred in the Ancient Greek World* (Cambridge 2005).

C. W. Shelmerdine (Hrsg.), *The Cambridge companion to the Aegean Bronze Age* (Cambridge 2008).